



St LANDWIRT SCHAF

wid  
II

# Radio/Fernsehen

# Mercosur: Interview mit Präsident Steinegger



[Zum Beitrag](#)



[Zum Beitrag](#)

ORF



FREIHANDELSABKOMMEN

## Mercosur: Wirtschaft glücklich, Bauern nicht

Mehr als ein Vierteljahrhundert lang ist das Mercosur-Freihandelsabkommen verhandelt worden. Am Freitag wurde es final beschlossen. Zwischen Europa und Ländern Südamerikas fallen Zölle weg. Kritisch sehen das heimische Bauern, Chancen sieht hingegen die Wirtschaft.

9. Jänner 2026, 14.17 Uhr

Teilen



Die EU-Länder und Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz stimmten am Freitag in Brüssel (Belgien) final für das Handelsabkommen mit den südamerikanischen Mercosur-Staaten – mehr dazu in [EU-Staaten fixieren Mercosur-Deal](#) (news.ORF.at). Mercosur ist eine Abkürzung und bedeutet Mercado Común del Sur (Gemeinsamer Markt des Südens, Anm.). Zu den südamerikanischen Mitgliedsstaaten zählen Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay.

## Österreich musste sich EU-Mehrheit beugen

Mit der Zustimmung europäischer Staaten entstand somit die größte Freihandelszone der Welt, in der 715 Millionen Menschen leben. Zölle fallen damit in Zukunft weg, was den Handel vereinfachen und vorantreiben kann. Frankreich, Polen und Österreich stimmten dem Abkommen nicht zu, die Länder mussten sich aber der mehrheitlichen EU-Entscheidung beugen.



Kritisch sah man das Freihandelsabkommen hierzulande insbesondere in der Landwirtschaft: Denn Bauern befürchten etwa, dass landwirtschaftliche Produkte, etwa argentinische Steaks, jetzt deutlich günstiger ins Land kommen könnten. Heimische Bauern befürchten, dass in Südamerika unter weit geringeren Standards produziert wird und es dort weniger strenge Auflagen gibt. Billigere Produkte könnten so den europäischen Markt „überschwemmen“ – so zumindest die Vermutung.



## Mercosur als Antwort auf unsichere Märkte

Die steirische Wirtschaft sieht, anders als die Landwirte, Chancen. Ewald Verhounig vom Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung der Wirtschaftskammer Steiermark betont gar die Möglichkeiten, die sich aus seiner Sicht für kleinere Betriebe auftun: „Österreichweit haben wir jetzt über 1.000 exportierende Unternehmen in Richtung Mercosur-Länder. Das heißt, da sind wir natürlich auch in einem dreistelligen Bereich unterwegs, was die steirische Wirtschaft betrifft.“



Zwei Drittel davon seien kleine und mittlere Unternehmen. „Das ist auch eine Möglichkeit für Klein- und Mittelbetriebe, da entsprechend zu wachsen.“ Mercosur habe zudem das Potenzial, eine Antwort auf eher unsichere Märkte zu sein, etwa den US-amerikanischen Markt, so Ewald Verhounig.

## KPÖ dagegen

Die KPÖ lehnt das Mercosur-Abkommen entschieden ab, „da es exemplarisch für eine Handelspolitik steht, die Profite großer Konzerne über ökologische und soziale Interessen stellt“, wie es in einer Aussendung hieß. Es verschärfe den Preisdruck und bedroht insbesondere kleinstrukturierte landwirtschaftliche Betriebe – auch in der Steiermark.

„Dieses Abkommen fördert prekäre Produktionsbedingungen, Umweltzerstörung und Konzerninteressen. Die Folgen tragen vor allem arbeitende Menschen, Bäuerinnen und Bauern sowie kleine landwirtschaftliche Betriebe – in der EU, aber auch in den Mercosur-Ländern selbst“, so KPÖ-Landwirtschaftssprecher und Landesvorsitzender Alexander Melinz.

red, steiermark.ORF.at

# Kammerwahl 2026

→ Zum Beitrag



→ [Zum Beitrag](#)

**ORF**



VOR LWK-WAHL

## **Wählerschaft der Bauernvertretung schrumpft**

ORF

Am 25. Jänner findet in der Steiermark die Landwirtschaftskammerwahl statt. Rund 120.000 Bäuerinnen, Bauern und Grundbesitzer wählen dabei ihre Standesvertretung, deutlich weniger als bei der letzten Wahl.

Online seit gestern, 10.50 Uhr

Teilen



120.000 Wahlberechtigte, das sind um rund 4.000 weniger als noch vor fünf Jahren, denn die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der Steiermark geht weiter zurück. Die einzelnen Fraktionen versuchen daher möglichst viele davon im Wahlkampf zu überzeugen. Als Favorit geht einmal mehr der dominierende ÖVP-Bauernbund ins Rennen.



Steinegger will die ÖVP-Mandate halten.

Der ÖVP-Bauernbund hält derzeit 29 der insgesamt 39 Kammer-Mandate und geht mit dem neuen Kammerpräsidenten Andreas Steinegger als Spitzenkandidat ins Rennen: „Für mich ist eines klar, dass das Wahlziel sein sollte, die Mandate zu halten. Und wir werden dazu weiterhin alles geben. Wir haben die letzten fünf Jahre extrem gut gearbeitet und werden das auch in Zukunft machen.“

### **Widerstand gegen Handelsabkommen eint**

Inhaltlich sind es vor allem zwei große Themen, die diesmal alle fünf wahlwerbenden Fraktionen in der steirischen Landwirtschaftskammer beschäftigen und auch einen: Einerseits der Widerstand gegen das Mercosur-Handelsabkommen mit Südamerika und andererseits der Kampf gegen die geplante Kürzung der EU-Agrargelder.



Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe geht in der Steiermark zurück.

Der Bauernbund setzt unter anderem auch auf Erleichterungen beim Stallbau als Wahlkampfthema, während etwa der Unabhängige Bauernverband sich vor allem für eine Reform der Agrarförderung zugunsten der Klein- und Nebenerwerbsbetriebe stark macht – ebenso wie der Spitzenkandidat der SPÖ-Bauernvertreter, Andreas Mekis, der außerdem Sparmaßnahmen in der Kammer selbst einfordert: „Es muss jeder sparen – ob das Dienstautos sind oder Büros, das sind alles Sachen, die man durchleuchten muss.“

### **Freiheitliche rechnen mit Zuwachsen**

Die freiheitliche Bauernschaft, zuletzt auf zwei Mandate geschrumpft, rechnet diesmal mit Zuwachsen, sagt Spitzenkandidat Albert Royer: „Wir wollen auf jeden Fall den zweiten Platz bei den Fraktionen erreichen in der Landwirtschaftskammer und in Mannschaftsstärke auftreten, das heißt vier bis sechs Mandate streben wir schon an.“

Für die Grünen, die vor fünf Jahren erstmals in die Kammer einziehen konnten, geht es um den Mandatserhalt, betont Vizechef Heribert Purkarthofer von den Grünen Bauern: „Wir wollen auf alle Fälle dort mit dabei bleiben und die zwei Mandate halten.“ Auch die Briefwahl ist bei der Kammerwahl möglich – die entsprechenden Unterlagen liegen ab 13. Jänner 2026 in den Gemeinden auf.

red, steiermark.ORF.at

# Christbaum-Entsorgung

→ [Zum Beitrag](#)



A screenshot of a radio player interface. At the top, there is a large image of a microphone. To the right of the microphone, the 'ORF St' logo is visible. Below the image, the word 'Journal' is centered. On either side of 'Journal' are navigation arrows: a left arrow on the left and a right arrow on the right. Below these arrows, the time '12:00' is on the left, '12:30:19' is in the center, and '12:59' is on the right. A horizontal timeline bar is positioned below the times, showing a grey segment from 12:00 to 12:30:19 and a blue segment from 12:30:19 to 12:59. The word 'Journal' is written vertically in white on the blue segment. At the bottom of the interface, there are several control buttons: 'START' with a left arrow, a '10' with a circular arrow, a large central play button with a white triangle, a '10' with a circular arrow, 'LIVE' with a right arrow, a volume icon, a progress bar, and a settings icon with three dots.

# Christbaum-Entsorgung



[Zum Beitrag](#)

St HEUTE

ORF



# Der steirische Vifzack



→ [Zum Beitrag](#)

ÖSTERREICH **BILD**





# Landesweite Medien

## STEIERMARK THEMA DES TAGES

steiermarkkronenzeitung.at



In der Zentrale der Kammer wird für die Wahl geworben

## Immer weniger Wahlberechtigte

Rückgang um 4000 Personen in nur  
fünf Jahren. Ergebnis am 25. Jänner.

Alle fünf Jahre findet die Landwirtschaftskammerwahl statt. Beim bisher letzten Urnengang 2021 konnte der ÖVP-Bauernbund seine dominante Stellung mit 29 von 39 Mandaten auf Landesebene halten. Der Unabhängige Bauernverband erreichte vier Sitze, die freiheitliche Bauernschaft, die SPO-Bauern sowie die Grünen Bäuerinnen und Bauern jeweils zwei Mandate. Die Wahlbeteiligung lag gerade einmal bei 30 Prozent.

Ein Signal für den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist die sinkende Zahl der Wahlberechtigten. Waren es vor fünf Jahren noch 124.017 Personen, so sind es heuer nur noch 120.007. Vor allem bei den hauptbe-

ruflich Beschäftigten gibt es einen Rückgang, heißt es von der Kammer. Wahlberechtigt sind zudem alle Grundeigentümer sowie Pächter mit mindestens einem Hektar Fläche.

Der offizielle Wahltag ist Sonntag, 25. Jänner. Doch schon ab Dienstag können Briefwahl-Unterlagen bei der Wohnsitzgemeinde angefordert werden (bis zum 20. Jänner). Das Wahlkupert muss dann aber bis zur Stimmabzählung bei der zuständigen Wahlbehörde eingelangt sein.

Das vorläufige Endergebnis wird am Abend des 25. Jänner vorliegen, das endgültige Ergebnis für Mitte der darauffolgenden Woche erwartet.

Jakob Traby

### DARUM MACHEN WIR ES ZUM THEMA

Die Landwirtschaft versorgt uns nicht nur mit regionalen Lebensmitteln, sondern ist auch entscheidend für den Erhalt unserer Kulturlandschaft. Ihre Themen berühren also die gesamte Gesellschaft. Politisch stellt sich bei der steirischen Wahl 2026 vor allem die Frage, ob die ÖVP ihr Top-Ergebnis halten kann.

## Bauern wählen:

Ab morgen können  
weiß-grüne Landwirte  
wieder ihre Vertretung  
wählen. Ausgerechnet  
jetzt gibt's grünes Licht  
für den Mercosur-Pakt.

Der Zeitpunkt ist äußerst heikel: Ausgerechnet kurz vor der Landwirtschaftskammerwahl gibt es – nach 26 Jahren – grünes Licht für das Mercosur-Freihandelsabkommen zwischen der EU und vier südamerikanischen Ländern. Die Bauern machten geschlossen dagegen mobil, auch der ÖVP-Bauernbund, der eine Mehrheit von 70 Prozent verteidigt. Er steht innerparteilich in Opposition zum Wirtschaftsbund.

Der steirische Bauernbund hat sich im Vorjahr neu aufgestellt: Spitzenkandidat Andreas Steinegger aus Niklasdorf ist erst seit dem Frühjahr Kammerpräsident, Obfrau ist Landesrätin Simone Schmiedtbauer, Direktor der junge Bernd Brodtrager. „Politisch kantiger, präsenter und kommunikativer“ trete man auf, hieß es beim Wahlkampfauftritt in St. Margarethen/Raab.

### Bauernbund warnt vor einer „Zersplitterung“

Die klare Botschaft: Nur ein weiterhin so starker Bauernbund könnte die landwirtschaftlichen Interessen ausreichend vertreten. Schmiedtbauer warnte vor einer „Zersplitterung“.



ÖVP: Andreas Steinegger

**“**  
Der Bauernbund lehnt konsequent sämtliche Forderungen der Opposition ab. Wir wollen so stark werden, dass das nicht mehr geht.

Rudi Gutjahr, UBV

Inhaltlich ist man unter anderem für eine Vereinfachung von Stallbauten und schnellere Abschüsse von Problemwölfen. Auf EU-Ebene hat man sich stark gegen die schon zweimal verschobene Entwaldungsverordnung eingesetzt.

Zweitstärkste Kraft bei der Wahl vor fünf Jahren war mit elf Prozent der Unabhängige Bauernverband. Dort steht seit Kurzem der Kindberger Nebenerwerbslandwirt Rudi Gutjahr an

120.007

**WAHLBERECHTIGTE:** Immerhin fast zehn Prozent der steirischen Bevölkerung dürfen an der Kammerwahl 2026 teilnehmen.

WAHLEN AUCH AUF BEZIRKSEBENE

Gewählt werden am 25. Jänner auch die Vertretungen in den zwölf steirischen Bezirkskammern – jeweils sind dort 15 Bezirkskammerräte zu vergeben. Mit der Landesebene sind in Summe also nicht weniger als 219 Ämter zu vergeben.

# ÖVP will steirische Bastion halten



Fotos: pholodato - stock.adobe.com, Ch. Jachowetz, UBV, SPO, Parlamentsdirektion/T. opf, Der Flor

der Spitze. Der offensive Ton ist geblieben: „Die Politik serviert uns Pläne, welche uns Bauern wirtschaftlich ruinieren werden. (...) Wir sind an einem Punkt angelangt, wo es keine Kompromisse mehr geben darf“, heißt es in einem Papier.

Die UVB warnt intensiv vor dem Mercosur-Abkommen, aber auch vor Billigimporte aus der Ukraine. Im „Krone“-Gespräch fordert Gutjahr u. a. mehr Fördergelder für die kleinteilige Landwirtschaft, das Ende für die doppelte Krankenversicherung für Landwirte und für das „Ausgedinge“, das ist ein Abzug von sieben Prozent der Bauerpension. Klares UVB-Ziel: deutlich zulegen!

Zuversichtlich ist auch FPÖ-Spitzenkandidat Albert Royer, Nationalratsabgeordneter aus dem Ennstal. „Der zweite Platz ist das

**Besonders für kleine Höfe wird die Bürokratie zur untragbaren Belastung. Immer mehr potenzielle Hofnachfolger verlassen den ländlichen Raum.**

Andreas Mekis, SPO-Bauern

Ziel, der Trend für uns ist gut.“ Die Bauern würden derzeit von allen Seiten unter Druck stehen: sinkende Preise, viele Kontrollen, dazu Mercosur. „Ob man einem Jungen noch guten Gewissens empfehlen kann, den Beruf anzugehen?“, fragt Royer. Er befürchtet, dass aufgrund hoher Auflagen viele Nebenerwerbslandwirte den Hut draufhauen.

Längst fällig sei eine verpflichtende Herkunftsbezeichnung in der Gastrono-

mie. „Aber das verweigert die ÖVP im Bund. Der Bauernbund hat da anscheinend zu wenig Gewicht.“

## Verhaltene Zuversicht bei SPÖ und den Grünen

Eine solche Herkunfts kennzeichnung fordert ebenso SPÖ-Spitzenkandidat Andreas Mekis aus Nestelbach bei Graz, dazu einen Bürokratie-Stopp, die Abschaffung veralteter Privilegien in der Kammer sowie Förderungen, die sich am tatsächlichen Arbeitsaufwand orientieren. Mekis: „In der ÖVP-dominierten Agrarpolitik läuft vieles falsch.“

Es müsse sich wieder lohnen, regionale Produkte zu fairen Preisen zu verkaufen. Sein Ziel: die Absicherung der aktuell zwei Mandate.

Positive Signale ortet – obwohl die politische Großwetterlage derzeit nicht für die Grünen spricht – deren

**In der Kammer dominieren die großen Bauern, etwa bei der Schweinehaltung. Ich sehe mich als Vertreter der kleinen Höfe und der Nebenerwerbslandwirte.**

Andreas Lackner, Grüne Bäuerinnen/Bauern

Spitzenkandidat Andreas Lackner aus Deutsch Goritz. „Wir haben dieses Mal 66 Kandidatinnen und Kandidaten in zehn Bezirken.“ Neu sind Murau, Liezen und Bruck-Mürzzuschlag. Vor fünf Jahren waren es zum Vergleich 39 Kandidaten.

Die verpflichtende Herkunfts kennzeichnung in der Gastro sieht Lackner als „Lackmustest“. Zudem seien die Sozialversicherungsbeiträge für kleine Betriebe viel zu hoch. Jakob Traby



# Regionale Medien

# Neujahrsempfang

## Der Start ins neue Jahr

■ Den Startschuss zu den Neujahrsempfängen im heurigen Jahr gab auch 2026 die Landwirtschaftskammer Steiermark. Präsident **Andreas Steinegger** konnte gemeinsam mit seiner Vize **Maria Pein** zahlreiche Gäste begrüßen. Unter anderen mit dabei waren: **Manuela Khom**, **Claudia Holzer**, **Kurt Hohenbinner**, **Werner Brugner**, **Bernd Brodtrager**, **Josef Herk**, **Josef Pesserl**, **Johann Scheuch**, **Heinz Zöllner**, **Gerald Ortner**, **Hans Roth**, **Martin Schaller**, **Markus Huber** und **Lukas Schnitzer**.

**derGrazer**  
www.grazer.at



**Lukas Schnitzer, Andreas Steinegger  
und Manuela Khom (v. l.)** LK STEIERMARK/FUCHS

# Kammerwahl 2026

**WOCHE**

## **WAHL-DATEN**

Zur Landwirtschaftskammer-Wahl am 25. Jänner treten im Wahlkreis Leoben insgesamt vier Listen an: Die mit Abstand stärkste Liste ist der Steirische Bauernbund mit 28 Kandidaten (Liste 1). Auf Listenplatz 2 folgt der Unabhängige Bauernverband Steiermark-Team Rudi Gutjahr mit vier Kandidaten. Liste 3 sind die SPÖ Bauern-Steirisches Landvolk; auf dieser Liste finden sich zehn Kandidaten. Auf Listenplatz vier steht die FPÖ-Freiheitliche Bauernschaft Steiermark mit insgesamt neun Kandidaten.

Wahlberechtigt in diesem Wahlkreis sind 2.008 Personen. Realistischerweise ist mit einer Wahlbeteiligung von rund 30 Prozent zu rechnen.

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Elisabeth Arzberger**  
Milchbäuerin  
Vorau

**„Wenn eine Bäuerin oder ein Bauer wählt, ist das eine Stimme aus der Praxis für die Praxis. Und deshalb bestimme ich mit.“**

**Briefwahl**



... bis 20. Jänner in Gemeinde  
Unterlagen anfordern und  
gleich dort wählen!



[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Josef Siegfried Wels**  
Milchbauer  
Grafendorf

**„Was ein Bauer heute alles erledigen muss, schafft er nicht alleine. Die Kammer ist da eine super Anlaufstelle – und Hilfe.“**

**Briefwahl**



... bis 20. Jänner in Gemeinde  
Unterlagen anfordern und  
gleich dort wählen!



# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich  
wählen** wir am **25. Jänner**  
unsere Vertretung.



**Andrea Pirker**  
Forstwirtin  
Kulm/Z.

**Wählen heißt  
mitbestimmen – ich  
will mitbestimmen! Es  
ist wichtig, eine Stelle  
zu haben, wo Anliegen  
Gehör finden.“**

**Briefwahl**



... bis 20. Jänner in Gemeinde  
Unterlagen anfordern und  
gleich dort wählen!

**Ik**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Gottfried Hainzl-Jauk**  
Wein- und Ackerbauer  
Frauental

„Die Kammer ist unser Sprachrohr. Um wirkungsvoll auftreten zu können, braucht es Stärke und Geschlossenheit.“

**Briefwahl**

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!



# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Johannes Cornides**  
Forstwirt, Rinderzüchter  
Landl

**„Der Klimawandel ist eine unserer großen Herausforderungen. Dafür brauchen wir die kompetente Beratung der Kammer.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



Philipp Tscherner  
Legehennenhalter  
Mureck

**„Die Kammer ist eine wichtige Vertretung für unsere Anliegen. Das kann jeder für sich alleine niemals erwirken.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!



**Landwirtschaftskammer-Wahl**

# 25. Jänner 2026



Nützen Sie auch die **Briefwahl!**  
Wahlkarte von 13. bis 20. Jänner 2026 in Ihrem Gemeindeamt anfordern!



stmk.lko.at  WhatsApp 

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Johannes Fiedler**  
Schweinehalter  
St. Ruprecht/Raab

**„Wir brauchen die Leistungen der Kammer tagtäglich; sie sind für die Arbeit auf unseren Höfen essenziell.“**

**Briefwahl**

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!



# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Thomas Gschier**  
Biobauer  
Hitzendorf

**„Wer sollte die Interessen von Bäuerinnen und Bauern sonst vertreten, wenn nicht die Kammer? Daher muss man wählen.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen! **lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



Jenifer Pöschl  
Obstbäuerin  
St. Marein bei Graz

„Dank toller Veranstaltungen der Kammer, können wir unsere hochwertigen Produkte immer wieder entsprechend herzeigen.“

**Briefwahl**

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!



# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Josef Fischer**  
Milchbauer  
Kitzeck i. S.

**„Eine starke Vertretung ist die Grundlage dafür, dass wir Landwirte auch in Zukunft effizient wirtschaften können.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Heidi Hirn**  
Rinderzüchterin  
Trofaiach

**„Wenn wir weiterhin Angebote der Kammer in Anspruch nehmen wollen, müssen wir sie auch aktiv unterstützen und zur Wahl gehen.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Manfred Rinnhofer**  
Milchbauer  
Mürzzuschlag

**„Nur die Kammer kann schädliche Einflüsse auf die Landwirtschaft abwehren. Wer nicht wählt, darf sich auch nicht beschweren.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Christine Schutti**  
Milchbäuerin, Forstwirtin  
Bärnbach

**„Wir wollen auch in Zukunft gesunde Lebensmittel produzieren. Eine starke Vertretung ist die Basis dafür.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Lisa-Marie Gollowitsch**  
Schaf- und Hühnerhalterin  
Markt Hartmannsdorf

**„Bäuerinnen und Bauern müssen faire Preise für ihre Produkte erkämpfen – das geht nur, wenn wir geschlossen auftreten.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Kammerwahl 2026

[stmk.lko.at/wahl2026](http://stmk.lko.at/wahl2026)

**Selbstverständlich wählen** wir am **25. Jänner** unsere Vertretung.



**Stefan Grantner**  
Milchbauer  
Weißkirchen

**„Wer wählt, kann mitbestimmen; wer nicht wählt, über den wird bestimmt. Wir können froh sein, dieses Wahlrecht zu haben.“**

**Briefwahl** 

... bis 20. Jänner in Gemeinde Unterlagen anfordern und gleich dort wählen!

**lk**

# Flüssiges Gold im

„Most wanted“: Das Mostgut Kuchlbauer aus Vorau holte vier Landessiege bei der Saftprämierung 2026.

**MARGOT JEITLER**

VORAU/ OSTSTEIERMARK. Es war eine Nacht der Rekorde für die heimische Obstverarbeitung. Bei der Landesprämierung 2026 für Natursäfte der Landwirtschaftskammer Steiermark traten 98 Betriebe mit insgesamt 319 Produkten um die begehrten Titel. Doch am Ende strahlte ein Betrieb besonders hell: Julia und Michael Kuchlbauer aus Vorau. In der Branche galten die Kuchlbauers bereits als Asse, doch das Ergebnis der jüngsten Landesprämierung gleicht einem Paukenschlag. Nachdem sie bereits im Vorjahr einen Dreifach-Sieg und 2024 den Titel „Saftpro-



An den strahlenden Vierfach-Landessiegern Julia und Michael Kuchlbauer führte kein Weg vorbei. Hier mit Verkostungschef Georg Thünauer (v.l.)

duzent des Jahres“ nach Vorau holten, gelang ihnen heuer das schier Unmögliche: Vier Landessiege auf einen Streich. Die zwölfköpfige Expertenjury war sich einig: In gleich vier Kategorien lieferte das Mostgut Kuchlbauer die beste Qualitätsperformance des Landes ab – beim Apfelsaft klar, dem Apfel-Karot-

tensaft, dem Hirschbirnensaft und beim Apfelsaft naturtrüb. „Jede Prämierung ist ein Wettbewerb der Besten und befähigt das Qualitätsstreben“, betonte Verkostungschef Georg Thünauer, der den Kuchlbauers zu diesem außergewöhnlichen Erfolg gratulierte. Neben der Sensation aus Vorau

# Viererpack



**Martin Handler holte ebenfalls einen Landessieg.** LK Steiermark/Foto Fischer (2)

durfte sich ein weiterer Vorzeigebetrieb aus Hartberg-Fürstenfeld über die höchste Auszeichnung freuen: Martin Handler aus Bad Waltersdorf sicherte sich den Landessieg mit Saft vom Pinova-Apfel. Und auch der Blick in den Nachbarbezirk Weiz zeigt, dass in Sachen Natursäfte kein Weg an der Oststeiermark vor-

beiführt. Gleich drei Betriebe aus dem Bezirk Weiz konnten sich gegen die landesweite Konkurrenz durchsetzen und einen Landessieg erringen: Obstbau Mauthner (Weiz) für den Traubensaft rot, Obsthof Schneeflock (Puch bei Weiz) für den Pfirsichnektar und Klaudia und Christof Krispel (Markt Hartmannsdorf) für die Mischung Apfel-Isabella.

## Innovative Regionalität

Obstbaupräsident Manfred Kohlfürst zeigte sich erfreut über das wachsende Interesse an professioneller Veredelung. Für immer mehr Obstbauern ist die Herstellung von Säften ein wichtiger, zusätzlicher Betriebszweig. Besonders im Trend liegen dabei gespritzte Säfte und kreative Mischungen. Das Siegel „Landessieger 2026“ auf den Flaschen garantiert den Konsumenten 100 Prozent Frucht, völlig ohne künstliche Zusätze.



# Online Plattformen



# Unsere Social-Media-Kanäle

Gerne reinklicken und anschauen:



**WhatsApp Kanal:**

<https://whatsapp.com/channel/0029VbB2B2C9MF93nsiY5O3v>



**Landwirtschaftskammer Steiermark:**

<https://www.facebook.com/lksteiermark>



**Steirische Lebensmittel:**

<https://www.facebook.com/steirischeLebensmittel>



**lk\_steiermark:**

[https://www.instagram.com/lk\\_steiermark](https://www.instagram.com/lk_steiermark)



**lk\_steiermark:**

[https://www.tiktok.com/@lk\\_steiermark](https://www.tiktok.com/@lk_steiermark)